

# **Deutsch-Chinesisches Forum für Energieeffizienz**

**Beijing, 22. April 2014**

Veranstalter:

National Development and Reform Commission (NDRC)  
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

## **Rede**

**Dr. Hubert Lienhard**

APA-Vorsitzender und Vorsitzender der Konzerngeschäftsführung  
Voith GmbH

**Es gilt das gesprochene Wort!**

Sehr geehrte Damen und Herren,

dass ich meine erste Rede als APA-Vorsitzender, die ich in Asien halte, gerade in China halte, freut mich besonders. Die Zusammenarbeit mit China hat einen besonders hohen Stellenwert für die deutsche Wirtschaft und für den APA. NDRC-Vorsitzender Xu und Bundesminister Gabriel haben in ihren Einführungsreden darauf hingewiesen, welch großes Einsparpotenzial in der Energieeffizienz liegt. Beide haben deutlich gemacht, dass wirtschaftlicher Erfolg und Umweltschutz kein Widerspruch sind. Innovation wird in beiden Regierungen als Treiber für die Lösung von Umweltproblemen gesehen.

Deshalb interessiert es uns im APA sehr, wie wir die Zusammenarbeit der Wirtschaft beider Länder ausbauen können und wie beide Länder ihre Position als hoch-innovative Standorte ausbauen können. Wir haben eine gute und solide Basis dafür mit mehr als 3.000 deutschen Unternehmen, die mit Produktion, Joint-Ventures oder Vertriebs- und Service-Niederlassungen in China tätig sind. Voith beispielsweise produziert seit 25 Jahren rund um Shanghai. Die meisten dieser deutschen Unternehmen sind mit der festen Absicht ins Land gekommen, hier zu bleiben und im Land heimisch zu werden.

Dazu gehört, dass wir überwiegend chinesische Mitarbeiter beschäftigen. Dazu gehört, dass wir unsere Umsätze und Gewinne im Land versteuern und reinvestieren und einen nachhaltigen Beitrag zu Wachstum und Entwicklung in China leisten. Die deutschen Unternehmen tun aber in der Regel deutlich mehr als das: Viele von ihnen unterstützen die Städte und Kommunen, in denen sie ansässig sind, durch die Beteiligung an sozialen Programmen. Deutsche Unternehmen bringen Technologie und Know-how ins Land und entwickeln es vor Ort weiter, denn lokale Wertschöpfung und Teilhabe am lokalen Wachstum in Asien ist nur möglich, wenn wir unsere Produkte an die spezifischen Bedürfnisse des lokalen Marktes anpassen.

Was wir im APA wollen, ist nun die nächste Stufe der Zusammenarbeit anzugehen. Dazu halten wir Gleichberechtigung aller Marktteilnehmer für unverzichtbar. Chinesische Firmen brauchen die gleiche Behandlung wie deutsche und europäische Firmen auf unseren Märkten in Deutschland und der EU. Und umgekehrt brauchen deutsche Firmen die hier vor Ort Wertschöpfung betreiben, die gleiche Behandlung, wie chinesische Unternehmen. Auch wenn die Zahl von 3.000 überwiegend mittelständischen Firmen mit China-Engagement hoch klingt: Wir haben noch viel mehr Unternehmen für die China ein interessanter Markt ist. Unser technologie-intensiver industrieller Mittelstand lebt von seiner technologischen

Kompetenz. Deshalb ist es notwendig, den Firmen glaubhaft zu vermitteln, dass ihre Technologie bei einem China-Engagement geschützt ist.

Unsere Firmen müssen Vertrauen in die Strukturen hier in China fassen können. Dazu gehört auch die freie Wahl der Investitionsform. Wer im Zusammengehen mit einem Partner vor Ort Vorteile erkennt, der sollte diesen Weg wählen. Wer lieber auf sich allein gestellt in den Markt geht, der sollte die Freiheit haben, auch ohne Joint-Venture Partner in den Markt zu gehen. Nur wenn dieses Vertrauen eine Grundlage hat, kommen noch mehr deutsche Firmen nach China und investieren hier mit ihrer neuesten Technologie und transferieren ihr Know-how innerhalb der Firma von Standorten in Deutschland und anderswo nach China. Dies ist keine Einbahnstraße, sondern muss eine Zweibahnstraße sein. Das gleiche Prinzip, dies will ich ausdrücklich sagen, muss in Deutschland für chinesische Firmen gelten, wo ich heute zum Teil noch Vorbehalte sehe, die wir aus dem Weg räumen müssen. Wir brauchen eine Willkommenskultur in Deutschland und China für Unternehmen des jeweils anderen Landes. Dies wollen wir mit dem Prinzip der Gleichberechtigung zum gemeinsamen Wohl beider Länder erreichen.